

bezahlt, so ensullin noch endurffin wir ym vortmer czu losunge nicht siczen noch endurffin nach ensullen ym Pusin fortmer nicht czu losen gebin. — Gegeben — driczehen hundirt iar darnach in dem dri und nunczigesten iare an der mitewochen vor dem suntage oculi.

## 476.

5

1393 März 7.

*Hdschr.:* Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 28 fol. 81.

*Gedr.:* Horn Friedrich der Streibare 692. Danach Mütschke Urkundenbuch von Bürgel 1,322.

*Anm.:* Entsprechender Revers Heinrichs und Wilhelms von Herde von dems. Datum, Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr 403 IVE 16; die beiden SS. an Pergamentstreifen. *Gedr.:* Mütschke a. a. O. 323.

- 10 Die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg leihen ern Henrich von Herdin dem Jungen, seinem Bruder Wilhelm und ihren Lehnserben 4 Schock jährlicher Gulde an den Jahrrenten zu Bürgeln (Burgelyn), fällig zu Michaelis, dorumbe sie uns ouch getruwelichin dynen, raten unde helffin sullin als ander unser man, und behalten sich die Ablösung um 40 Schock Gr. vor; diese Summe sollen die v. Herde wider under  
15 uns legen an Lehngüter und davon der Markgrafen Mannen sein. Zeugen: die gestrengen er Iohannes vom Eckersperge tumprobist czu Numburg, Ditherich von Bernwalde ritter hovemeister, Albrecht von Brandensteyn amptman czu Wißinvels — Gegeben — czu Wizzinvels — XIII<sup>e</sup> iar in dem XIII<sup>e</sup> iare am fritag in der vasten nach dem suntag als man in der heiligin gotis kirchin singit reminiscere ꝛc.

20

## 477.

1393 März 9.

*Hdschr.:* Or. Perg. Landesarchiv Wolfenbüttel. Bündnisse und Verträge No. 4. Das S. an Pergamentstreifen.

*Anm.:* Vergl. No. 470. — Beirütterklärungen des Bischofs Otto von Minden sowie Simons Herrn zu dem Berge Edelvogts des Stifts Minden und Propsts daselbst, von dems. Datum, Orr. Perg. Staatsarchiv Düsseldorf Jülich-Berg 1247

- 25 (das S. an Pergamentstreifen), erwähnt bei Lacomblet Urkundenbuch für die Gesch. des Niederrheins 3,873. — Uebereinkunft zwischen Graf Dietrich von der Mark und Erzbischof Friedrich III. von Köln, daß sie und ihre Unterthanen unter Aufrechterhaltung des bereits bestehenden Landfriedens in Westfalen dem Landfrieden des Erzbischofs von Mainz, des Herzogs Otto von Braunschweig, des Landgrafen von Hessen und des Bischofs von Paderborn beitreten wollen, dat. Minden 1393 Apr. 25, Or. Perg. ebenda Kurköln 1165 (25 SS. an Pergamentstreifen), gedr. a. a. O. 871. — Bekenntniß des Erzbischofs Konrad von Mainz, daß Erzbischof Friedrich III. und Graf Dietrich einen Landfrieden mit einander gemacht haben, der dem von ihm, Bischof Ruprecht, Markgraf Balthasar, Herzog Otto und Landgraf Hermann gemachten Landfrieden entspricht, so daß alle Mitglieder des ersteren auch dem letzteren angehören sollen; bedürfen Erzbischof Friedrich oder Graf Dietrich einer Folge, so soll deren Landrichter dies den andern Landrichtern verkünden, worauf binnen 4 Wochen zu Hofgeismar über die Folge Beschluß gefaßt werden soll.  
30 Dat. 1393 Mai 12 (des montages noch Iohannis ante portam Latinam). Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XII fol. 306. — Beitritt Wilhelms von Jülich Herzogs zu Berg u. s. w. zu dem Landfrieden, den Erzbischof Konrad, Bischof Ruprecht, Herzog Otto und die Landgrafen Balthasar und Hermann geschlossen haben, dat. 1393 Mai 18, Or. Perg. Staatsarchiv Düsseldorf Jülich-Berg 1253 (das S. an Pergamentstreifen abgerissen), gedr. Lacomblet a. a. O. 873. — Vergl. No. 481.

- 40 Herzog Friedrich von Braunschweig(-Grubenhagen) verbündet sich mit Erzbischof Konrad von Mainz, Bischof Ruprecht von Paderborn, Landgraf Balthasar, Herzog Otto von Braunschweig und Landgraf Hermann II. von Hessen also umme den lantfrede, den